



Wort der Woche



17.12.2023

3. Adventsonntag -
"Gaudete" /C

Damit vor Weihnachten in unserer Kirche der Stern „aufgehen“ konnte, musste das Taufbecken vorübergehend einem anderen Zweck dienen; dort mussten kurzfristig die Lilien vom Altar Platz finden. Aber birgt dies nicht eine tiefe Symbolik in sich? Aus dem Wasser der Taufe wächst das neue Leben in Gestalt der Lilie – Zeichen der Tugend, der Reinheit – empor. Dadurch leuchtet in der Welt, in dieser in vielerlei Hinsicht bedrückenden Zeit der Stern des Erlösers Jesus Christus auf. Im Kleinen unseres alltäglichen Lebens, nämlich indem wir bewusst wieder aus der Gnade der Taufe heraus leben, in der tiefen persönlichen Verbindung mit Jesus Christus, inmitten der Gemeinschaft mit anderen Menschen in der Kirche, können wir das Kommen des Retters vorbereiten. Jesus, der Sohn Gottes, möchte immer wieder neu in diese Welt kommen, aber nicht ohne unser Mitwirken. Dazu beginnt er bei jedem Einzelnen. So wie die Lilien eine Zeit brauchten, um ihre Blüten zu öffnen und ihre Schönheit zu zeigen, so möge Gott in dieser Zeit auch in uns mit seiner Gnade wirken und Früchte der Tugend und Liebe hervorbringen. Lassen wir uns in diesen letzten Tagen vor Weihnachten ermutigen, dass Gott auch unser Leben durch sein Kommen heiligen möchte, jeden von uns, sei er alt oder jung, verheiratet, Priester, Krankenschwester oder Christbaumverkäufer, alleinstehend, krank...Alle Christen jeglichen Standes oder Ranges sind zur Fülle des christlichen Lebens und zur Vollkommenheit der Liebe, dh. **zur HEILIGKEIT berufen** (vgl. II. Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“, 40).



Ich wünsche euch und mir eine gesegnete verbleibende Zeit der äußeren und innerlichen Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, herzliche Grüße, Pfarrer Alexander